REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN Planungsausschuss	VORLAGE: (PA) 11/137a
	Anlage: 1
6. November 2026 – öffentlich Tagesordnungspunkt 5 Bearbeiter: Erik Bannwarth	Vorgang: (VV) 11/137

Regionales Entwicklungskonzept E-LKW-Ladeinfrastruktur – Sachstandsbericht

Ausgangslage und fachliche Grundlage

Die Elektrifizierung des Straßengüterverkehrs erfordert neben der Umstellung der Fahrzeugflotten den Aufbau einer leistungsfähigen und räumlich bedarfsgerechten Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge. Im Unterschied zur Pkw-Ladeinfrastruktur bestehen besondere Anforderungen an Flächengröße, Befahrbarkeit, Erschließung und elektrische Anschlussleistung. Geeignete Standorte werden nicht nur an Autobahnen und Rastanlagen, sondern auch in Industrie- und Gewerbegebieten sowie im Umfeld von Logistikstandorten benötigt.

Das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg hat hierzu eine „Bedarfs- und Standortanalyse zum flächendeckenden Laden von E-Lkw in Baden-Württemberg“ erstellen lassen. Diese betrachtet die Zieljahre 2027, 2030 und 2035 sowie das Depotladen, das öffentliche Laden im Regionalverkehr und das Zwischen- und Übernachtladen im Fernverkehr. Im Zielszenario werden bis 2035 landesweit annähernd 14.000 öffentlich zugängliche Ladepunkte und mehr als 34.000 Depotladepunkte benötigt. Für die öffentlich zugängliche Infrastruktur geht die Studie von mindestens rund 1.700 Standorten aus. Die vorhandenen Lkw-Parkflächen allein können den prognostizierten Bedarf nicht decken. Bei diesen Angaben handelt es sich um Modellprognosen, nicht um bereits verbindlich geplante Ausbaumaßnahmen.

Auftrag und Finanzierung

Die zwölf Regionalverbände Baden-Württembergs sollen die Ergebnisse der landesweiten Untersuchung auf ihre jeweiligen Regionen übertragen und regionale Entwicklungskonzepte für Flächen für Lkw-Ladeinfrastruktur erarbeiten. Dazu sind die modellbasiert ermittelten Standorte regional zu analysieren, vor Ort zu betrachten, mit betroffenen Kommunen und weiteren Akteuren abzustimmen und anschließend zu bewerten. Die Ergebnisse sollen in einem Entwicklungskonzept mit Text, Karten und digitalen Standortdaten zusammengeführt werden.

Mit Zuwendungsbescheid vom 16. Dezember 2025 bewilligte das Ministerium für Verkehr dem Regionalverband Heilbronn-Franken hierfür eine Festbetragsförderung in Höhe von 203.626 Euro. Nach dem verbindlichen Finanzierungsplan stehen für 2026 und 2027 jeweils 101.813 Euro Landesmittel zur Verfügung; ein Eigenanteil ist nicht vorgesehen. Der Bewilligungszeitraum läuft bis zum 15. Dezember 2028. Förderfähig sind insbesondere der erforderliche Personaleinsatz sowie projektbezogene Dienstleistungen und digitale Arbeiten.

Bisherige Arbeiten und Stand der Standortprüfung

Ausgehend von der landesweiten Standortkulisse hat der Regionalverband Heilbronn-Franken eine regionale Erstprüfung potenzieller Flächen durchgeführt. Hierbei werden insbesondere

Flächeneignung und Flächenzuschnitt, die Erreichbarkeit für schwere Nutzfahrzeuge, die Nähe zu wichtigen Verkehrsachsen und Güterverkehrsstandorten, planungsrechtliche Rahmenbedingungen sowie erkennbare Nutzungskonflikte betrachtet. Auch bestehende Versorgungsangebote und die perspektivisch notwendige Stromnetzanbindung sind für die Bewertung relevant. Für die systematische Prüfung liegen eine Standorttabelle und kartografische Übersichten vor.

Die bisher betrachtete Standortkulisse erstreckt sich über den Stadtkreis Heilbronn und die vier Landkreise der Region. Die vorliegenden Karten zeigen mögliche Potenzialflächen in unterschiedlichen Teilräumen, insbesondere entlang der A6 und A81 sowie in gewerblich und logistisch geprägten Bereichen. Durch die schrittweise Eignungsbewertung soll die breite modellbasierte Auswahl auf ein handhabbares Portfolio weiter zu untersuchender Flächen eingegrenzt werden. Die kartografisch dargestellten Flächen sind daher ausdrücklich als vorläufige Such- und Prüfkulisse und nicht als beschlossene oder bereits verfügbare Ladestandorte zu verstehen.

Ergänzend findet ein fachlicher Austausch zwischen den Regionalverbänden und einschlägigen Akteuren aus dem Bereich der Ladeinfrastruktur und Logistik statt. Dabei stehen insbesondere Anforderungen an öffentliche Lkw-Ladeparks, Standortkriterien sowie die Abstimmung mit potenziellen Betreibern und Netzbetreibern im Vordergrund. Eine abschließende standortbezogene Prüfung der Netzkapazitäten, Eigentumsverhältnisse und Umsetzbarkeit ist aus den vorliegenden Unterlagen noch nicht nachgewiesen.

Weiteres Vorgehen

Im weiteren Projektverlauf sind die bisher identifizierten Potenzialflächen vor Ort zu überprüfen und hinsichtlich ihrer tatsächlichen Nutzbarkeit zu konkretisieren. Vorgesehen sind Abstimmungen mit den betroffenen Kommunen, Netzbetreibern, Unternehmen aus Logistik und Industrie, Ladeinfrastrukturbetreibern, den Kreisen und dem Regierungspräsidium. Dabei sind insbesondere die kommunale Einschätzung, Flächenverfügbarkeit, Eigentumsverhältnisse, planungsrechtliche Voraussetzungen, erforderliche Ladeleistungen und die zeitliche Verfügbarkeit leistungsfähiger Netzanschlüsse zu klären.

Auf Basis dieser Erkenntnisse ist für die Standorte eine vorläufige Gesamtbewertung zu erstellen und das regionale Entwicklungskonzept mit textlichen Erläuterungen, Karten und digitalen Daten auszuarbeiten. Das Konzept soll die frühzeitige Flächenvorsorge und die Abstimmung künftiger Infrastrukturvorhaben unterstützen. Es kann zudem als Grundlage dienen, um zu prüfen, ob regionalbedeutsame Standorte perspektivisch in den Regionalplan aufgenommen werden sollen. Eine entsprechende planerische Festlegung wird mit der vorliegenden Kenntnisnahme nicht getroffen.

Beschlussvorschlag:

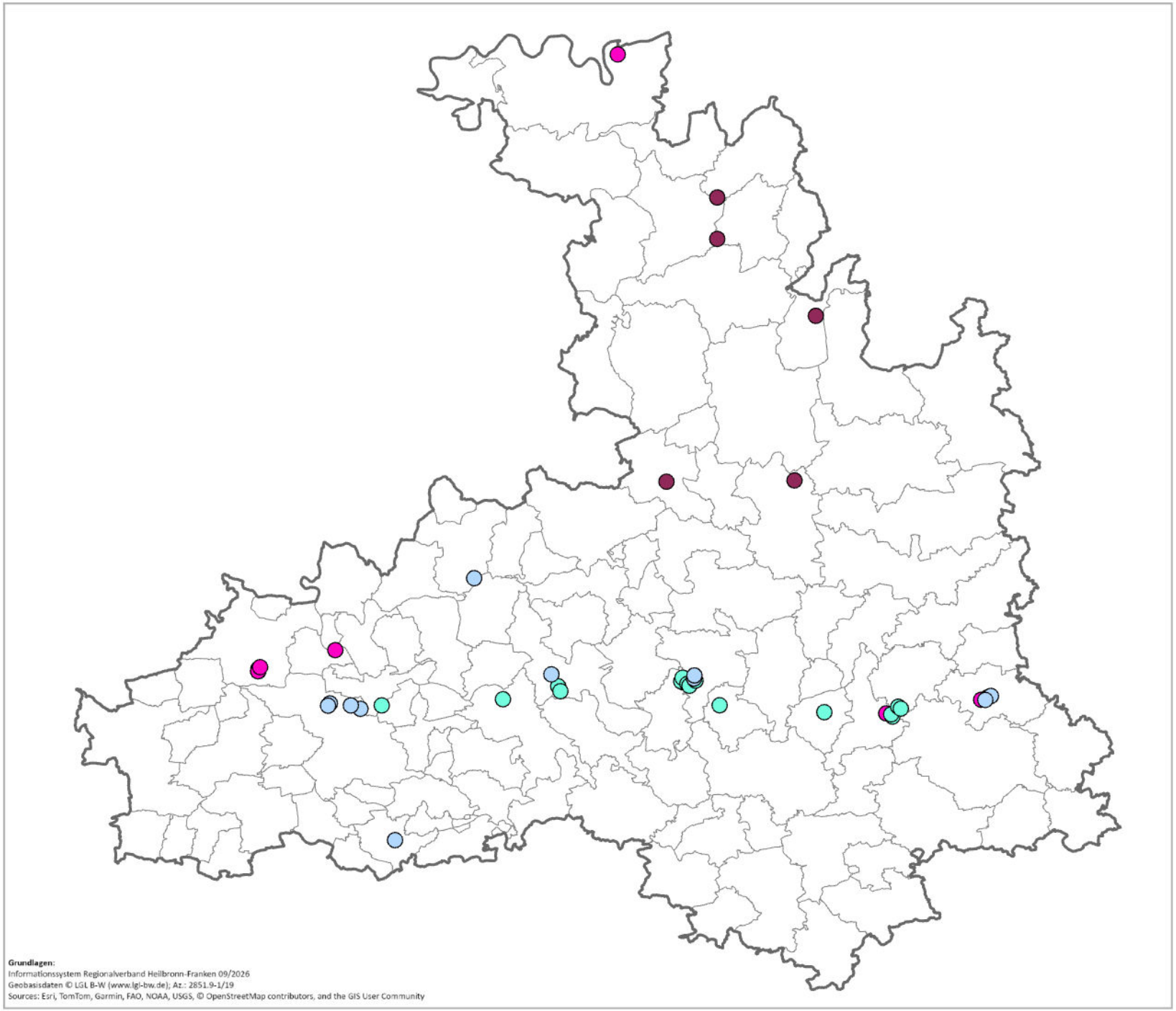
Der Planungsausschuss nimmt den Bericht über den Sachstand der Erarbeitung eines regionalen Entwicklungskonzepts für Flächen für E-Lkw-Ladeinfrastruktur in der Region Heilbronn-Franken und das weitere Vorgehen zur Kenntnis.

Anlage 1: Potenzialstandorte für E-LKW-Ladeinfrastruktur

Potenzielle Standorte für E-LKW-LIS in der Region Heilbronn-Franken

Anlage 1 zur VORLAGE (PA) 11/137a

REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN



E-LKW-LIS Standorte d-fine-Studie

Ausbaujahr

- 2027
- 2030
- 2035

Zusätzliche E-LKW-LIS Standorte, Auswahl durch RVHNF

Region Heilbronn-Franken

Gemeindegrenzen

Kommunen mit potenziellen E-LKW-Standorten aus der d-fine-Studie

Bad Rappenau
Bad Wimpfen
Bretzfeld
Erlenbach
Heilbronn
Ilsfeld
Ilshofen
Kirchberg an der Jagst
Kupferzell
Möckmühl
Öhringen
Satteldorf
Untermünkheim
Waldenburg
Wertheim
Wolpertshausen

Zusätzliche Standortvorschläge für E-LKW-LIS durch den RVHNF

Grünsfeld
Igersheim
Krautheim
Mulfingen
Tauberbischofsheim

Grundlagen:
Informationssystem Regionalverband Heilbronn-Franken 09/2026
Geobasisdaten © LGL B-W (www.lgl-bw.de); Az.: 2851.9-1/19
Sources: Esri, TomTom, Garmin, FAO, NOAA, USGS, © OpenStreetMap contributors, and the GIS User Community